

## „What is all this Akamas about?“

Natur, Protest und Medien in Zypern

### **Das Goethe-Institut Zypern lädt herzlich ein zu einem Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27. September 2018, um 19 Uhr. Eintritt frei**

Die Akamashalbinsel an der Westküste Zyperns ist von spektakulärer landschaftlicher Schönheit und reich an architektonischem und archäologischem Kulturerbe. Ihre wilde Küste mit den entlegenen Buchten ist wegen ihrer Artenvielfalt ökologisch besonders wertvoll. 2009 und 2010 wurden Teile der Halbinsel von der Europäischen Union unter Schutz gestellt. Davor lagen viele Jahre erbitterter Konflikte zwischen lokalen Grundbesitzern, Regierungsstellen, der Tourismuswirtschaft, europäischen Behörden und Umweltschutzorganisationen. Aber die Auseinandersetzungen über die Zukunft der Halbinsel sind keineswegs zu Ende. In letzter Zeit ist Akamas wieder zum Streitpunkt geworden, denn in der Folge der Schuldenkrise gewinnen Fremdenverkehr und Immobilienentwicklung wirtschaftlich noch mehr an Bedeutung. Jetzt bedrohen Großprojekte in der Nähe des Akamas die ökologische Integrität der gesamten Region. Als Reaktion ist eine Protestbewegung – mit der Losung „Rettung für Akamas!“ – entstanden. Sie will erreichen, dass die gesamte Halbinsel als das natürliche Erbe aller Zyprioten geschützt wird.

Ein Vortrag der deutschen Kulturanthropologin Gisela Welz, die seit vielen Jahren in Zypern forscht, beschäftigt sich mit diesem bis heute ungelösten Konflikt. Die Auseinandersetzungen um Akamas bilden eine der Fallstudien ihres aktuellsten Buches *European Products. The Making and Unmaking of Heritage in Cyprus* (Berghahn Books), das 2016 mit dem amerikanischen PROSE Award als bestes Buch in der Kategorie Anthropologie ausgezeichnet wurde.

Bei der darauffolgenden Podiumsdiskussion behandeln Medienexperten, Umweltschützer und Sozialwissenschaftler die Frage, warum die Kontroverse über Akamas seit kurzem in den Medien und in der Öffentlichkeit prominent verhandelt wird. Jahrzehntlang wurden die Bemühungen von Wissenschaftlern, Aktivisten und internationalen Organisationen für den Schutz der Akamashalbinsel ignoriert, jetzt scheint sich das zu ändern. Was ist die Rolle von Massenmedien und sozialen Netzwerken dabei? Macht die neue Erscheinungsweise des Aktivismus einen Unterschied? Und: Was kann man auch aus den Erfahrungen in anderen europäischen Ländern lernen?

## Auf dem Podium (in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Christophoros Christophorou, Medienexperte und Politikberater, ehemaliger Professor an der University of Nicosia sowie Press Officer am PIO

Dr. Maria Hadjimichael, Politische Ökologin und Umweltaktivistin, Postdoc-Forscherin am Department of Social and Political Sciences, University of Cyprus

Dr. Gregoris Ioannou lehrt als Soziologe an der University of Cyprus und hat forscht zu sozialen Bewegungen und Medien in Zypern

Klitos Papastylianou, Politischer Soziologe und Umweltaktivist, Sprecher der Initiative für „Protection of the Natural Coastline of Cyprus“

Prof. Dr. Gisela Welz, Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Goethe Universität Frankfurt am Main

**Ort:** Ausstellungshalle des Goethe-Instituts Zypern., 21 Markos Drakos Avenue

Nach der Veranstaltung lädt das Goethe-Institut zu einem Empfang ein.